

Als kleiner Lichtblick in der November-Lock-Down-Zeit und passend zum strahlenden Sonnenscheinwetter veranstalteten die unterfränkischen Kanuten ihren Bezirkstag! Allerdings trafen sie sich nicht, wie an diesem Datum vorgesehen, real und präsent bei den Paddlern „Naturfreunde e. V. Haßfurt“, sondern virtuell in einer Videokonferenz.

Die Spannung und auch die Anspannung der Organisatorinnen stieg im Sekundentakt nach der Freigabe des Meetingsraums, denn schließlich sind sie auf diesem Gebiet keine ausgesprochenen Profis!

Aber die vielen Fragezeichen, ...

- Nehmen die Vereine, Fachwarte und Referenten das Angebot an und wählen sich ein?
- Sind die technischen Voraussetzungen gegeben?
- Gelingen Moderation und Bildschirmfreigaben wie geplant?

... konnten in positive Ausrufezeichen umgewandelt werden!

Insgesamt 26 Videoteilnehmer, u. a. auch BKV-Präsident Oliver Bungers, begrüßte Susanne Patzelt als 1. Vorsitzende bei der Eröffnung der Konferenz. Anhand der von Claudia Rohe erstellten, eingblendeten und animierten Powerpointpräsentation folgten die Sitzungsmitglieder den vorgegebenen Tagesordnungspunkten. Die Berichte der Geschäftsführung, der Fachwarte und Referenten für das abgelaufene Kanujahr, die coronabedingt wesentlich kürzer ausfielen, waren im Vorfeld bereits elektronisch zugestellt worden und bedurften keiner weiteren Erläuterung. Kassenwart Alexander Rexroth erklärte den Kassenbericht, der digital auf die teilnehmenden Bildschirme übertragen wurde. Christine Wolf und Michael Schmidt, die beiden Kassenprüfer, bedachten Alexander mit viel Lob für seine übersichtliche, sachgerechte und leicht nachvollziehbare Buchführung. Einstimmig votierten die Stimmberechtigten für die Annahme, der durch Christine gestellten Anträge zur Entlastung des Kassenwartes und der Geschäftsführung. Oliver Bungers richtete in seinem Statement, nach einem wehmütigen Rückblick ob der mannigfachen Absagen, sein Augenmerk auf die bevorstehende Saison 2021, die, so uns das Virus lässt, viele gemeinsame Paddelhöhepunkte bereithält. Er verband seine Ansprache mit einem Aufruf an alle Vereine, sich für das Bayerische Wanderfahrtreffen, ein Highlight für Touringfreunde, als Ausrichter zu bewerben.

Im Anschluss daran kündete Suse Patzelt die Neubesetzung zweier Ressorts an und dankte gleichzeitig Viktoria Marold, TGWH Würzburg, die das Amt des Fachbereiches Umwelt und Gewässer aus beruflichen Gründen niederlegen musste, für ihr Engagement. Die Sitzungsleitende stellte Mareen Deville und Sebastian Gehrig, die sich als neue Referenten im Bezirk einbringen möchten, dem Teilnehmerkreis vor. Sebastian, Kanu-Abteilung DJK Schweinfurt, bereits als Fachmann für den Bereich „elektronisches Fahrtenbuch“ sowohl für den unterfränkischen als auch für den bay. Kanubezirk zuständig, besetzt nach einem „Probejahr“, in dem er für die Kanujugend schon ein Wochenende im Aug. organisierte und mit viel Enthusiasmus durchführte, das Amt des Jugendwartes. Mareen Deville, KC Würzburg, will sich um das wichtige Referat „Umwelt und Gewässer“ kümmern, nicht nur, weil an unterfränkischen Flüssen und Seen viele Interessensanliegen, wie Naturschutz, Artenvielfalt, Klimaerwärmung, um nur einige zu nennen, als wichtige Themen anstehen. Auch die diesbezügliche Vernetzung mit anderen Verbänden und Vereinen ist zu fördern und zu

pflügen. Dazu wünschte Suse Patzelt den beiden gutes Einarbeiten, Gelingen, viel Freude und Erfolg in ihren Funktionen und sagte Unterstützung und Hilfe von der Geschäftsführung zu. Auf Suses Anmerkung hin, Engagierte aus den Bereichen Kanu-Polo und Kanu-Rennsport fänden ein Betätigungsfeld als Fachwarte, da die beiden Referate zurzeit verwaist sind, meldete sich leider niemand spontan.

Durch den Lock-Down und dem Frühjahrsreglement der Pandemie fielen auch Ziele und Pläne der unterfränkischen Kanujugend sprichwörtlich ins Wasser. Die jugendlichen Rennsportler im Leistungsbereich mussten auf Training und Wettkämpfe gänzlich verzichten. Bei den jungen Kanuwanderern hagelte es Fahrtenabsagen, so dass auf die begehrten Wanderfahrerauszeichnungen verzichtet werden musste. Als „Entschädigung“ und Anreiz „am Paddel“ zu bleiben, planen die beiden Bezirksreferenten Sebastian Gehrig (Jugend) und Anja Scheuermann (SUP) am 3. und 4. Juli ein SUP-Event-Wochenende für alle jugendlichen Kanuten des unterfränkischen Bezirks. Die Geschäftsleitung bezuschusst diese Veranstaltung unter der Voraussetzung, dass der Standort in Unterfranken gewählt wird.

Ein ansprechendes Sportprogramm für 2021 konnte zusammengestellt werden. Freuen wir uns, sofern es die Corona-Regeln zulassen, u. a. auf den Ehrenamtstreff in Albertshofen, die Frühlings- und die Frauenfahrt am Main, das Jugendwochenende am Lech, auf eine Urlaubswoche an der Dahme, auf Sicherheits- und Ökoschulungen und „last but not least“ auf einen Präsenz-Bezirks-Kanutag in Haßfurt im Frühjahr!

Nach zweistündiger Videoshow, die mehrmaliges Einwählen nötig machte, da das genehmigte Zeitkontingent überschritten wurde, sprach Suse Patzelt ihren herzlichsten Dank an die Teilnehmer, für deren Aufmerksamkeit, Geduld und das elektronisch gezeigte Geschick, aus. Ein besonderer Dank gebührt Isa Winter-Brand, 2. Vorsitzende und DKV-Vize-Präsidentin Freizeit, die die Zoom-Plattform und die Mehrfacheinwahldaten organisierte. Es bleibt die Hoffnung, dass der Wunsch im virtuellen Raum beste Gesundheit für ALLE ganz real werde und das Virus sich auf elektronische Wege beschränkt!

Text und Bilder: Claudia Rohe